

## **Antrag an den Kreisparteitag**

**Antragsteller: Matthias Loehr, Eberhard Richter**

Unterstützer: Carola Kaplick, Katrin Leppich, Birgit Mankour, Sigrid Mertineit, Sten Marquaß,  
Christopher Neumann

### **Die Atempause nutzen**

#### **DIE LINKE als Mitgliederpartei erhalten –**

#### **Aufgaben in Vorbereitung der drei Wahlen im Jahr 2019**

Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag liegt hinter uns. Die bundesweit erzielten 9,2 Prozent sind für DIE LINKE insgesamt ein Erfolg. Das zweitbeste Ergebnis unserer Parteigeschichte auf Bundesebene ist ohne Zweifel Grund zur Freude. Die Strategie, uns langfristig auch in den alten Bundesländern zu verankern, beginnt aufzugehen.

Dem stehen allerdings starke flächendeckende Verluste im Osten Deutschlands gegenüber.

Mit den in Brandenburg erzielten 17,2 Prozent der Wählerstimmen liegen wir exakt auf dem Niveau des Jahres 2002. Damals scheiterten wir im Bund deutlich an der 5-Prozent-Hürde - ein Debakel, vor dem uns diesmal ausschließlich die Wählerinnen und Wähler in den alten Ländern bewahrt haben. Es ist der Partei leider nicht gelungen, an die Wahlerfolge von 2005 und 2009 anzuknüpfen. Vielmehr droht der LINKEN im Osten der dauerhafte Abstieg unter die 20-Prozent-Marke.

Diese Analyse trifft auch auf die Lausitz zu. Hier ist unser Wirkungsfeld. Hier liegt unsere Verantwortung.

Im Land und in den Kommunen werden wir zudem nicht daran gemessen, was wir an guter Politik gemacht haben, sondern vielmehr, was von dieser Politik bei den Menschen ankommt, was sie direkt in ihrer Lebenswirklichkeit spüren und was idealerweise auch noch uns zugeschrieben wird.

Als Mitgliederpartei wollen und dürfen wir das politische Handeln nicht ausschließlich unseren Abgeordneten und den Regierungsmitgliedern überlassen. Auch wenn wir aufgrund unserer Altersstruktur weiterhin Mitglieder verlieren, muss es unser Ziel sein, die Partei mittelfristig zu stabilisieren und anziehender für neue und ehemalige Wähler zu machen.

Wir werden uns auf allen Ebenen dazu verständigen, wie gemeinsame Initiativen im Kreisverband zur Gewinnung neuer Mitglieder aussehen könnten.

Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass unsere politische Arbeit nicht Selbstzweck ist oder „Wählerfang“. DIE LINKE ist in ihrem Selbstverständnis die Partei des Friedens und der sozialen Gerechtigkeit. Indem wir diese Ziele verfolgen, mit den Menschen in unserer Umgebung im Kontakt bleiben, Gesicht zeigen, werden wir auch wieder Wahlerfolge erzielen.

## **Antrag an den Kreisparteitag**

**Antragsteller: Matthias Loehr, Eberhard Richter**

Unterstützer: Carola Kaplick, Katrin Leppich, Birgit Mankour, Sigrid Mertineit, Sten Marquaß,  
Christopher Neumann

41

42 Folgende Fragen stellen wir uns immer wieder:

43

44 • Wie kann es uns gelingen, Fragen, Vorschläge, Erwartungen und Sorgen potentieller  
45 Wähler regelmäßig in Erfahrung zu bringen und in unserer politischen Arbeit darauf  
46 einzugehen?

47 • Wie gelingt es uns, Erreichtes bekannt zu machen und als Erfolg unserer politischen  
48 Arbeit in die Öffentlichkeit zu bringen?

49 • Mit welchen politischen, sozialen und kulturellen Angeboten bzw.  
50 Bildungsveranstaltungen erreichen wir potenzielle Neumitglieder?

51 • Wie können mehr Parteimitglieder stärker in die politischen Entscheidungsprozesse  
52 einbezogen werden? Nutzen wir bereits die technischen Möglichkeiten zum  
53 regelmäßigen Austausch?

54 • Wie können wir in die zu erarbeitenden Wahlprogramme mehr Öffentlichkeit  
55 einbeziehen und mit unseren Wählerinnen und Wählern zu unseren Vorschlägen in  
56 den Dialog treten?

57

58 Für diese Diskussionen und Initiativen müssen wir das Jahr 2018 nutzen.

59

60 Neben einer Kultur der kollektiven Führung steht auch der Anspruch einer kollektiven  
61 Mitarbeit. Beispielsweise in den vorhandenen oder neuen AGs, Zusammenschlüssen und IGs.  
62 Wenn man allerdings neue Mitstreiter für die AGs und IGs gewinnen will, muss auch auf die  
63 zeitlichen Möglichkeiten von Berufstätigen Rücksicht genommen werden. Dabei sind gerade  
64 die Arbeitsgemeinschaften eine Methode, um mehr Genossen und Sympathisanten in die  
65 unmittelbare Parteiarbeit und Kommunalpolitik einzubeziehen.

66 Hier gilt es auch unsere aktuellen Strukturen zu überprüfen und Schlussfolgerungen zu  
67 ziehen.

68

69 Der neue Kreisvorstand ist aufgefordert, sich gemeinsam mit den Ortsvorständen  
70 unmittelbar nach dem Kreisparteitag diesen Fragen und Aufgaben zu stellen und mit der  
71 inhaltlichen sowie personellen Vorbereitung der Kommunalwahlen 2019 zu beginnen. Ein  
72 Hauptaugenmerk soll auf die (Re-) Aktivierung der vorhandenen Parteibasis gelegt werden.  
73 Dabei darf es jedoch nicht allein darum gehen, die Partei fit für den nächsten Wahlkampf  
74 und Kandidaten ausfindig zu machen. Vielmehr sollte es unser Anspruch sein, die Partei  
75 wieder stärker in der Breite der Zivilgesellschaft zu verankern.

76

77 Lasst uns gemeinsam nach Wegen suchen. Wir brauchen die Ideen und Vorschläge sowie die  
78 Mitarbeit von allen!